

Das Netzwerk „VIA REGIA – Kulturstraße des Europarates“

100

Abbn.:

oben: Das Hauptgebäude des Europarates in Strassbourg

unten: Die Vertreter des VIA REGIA - Projektes bei der Übergabe der Urkunde des Europarates, v.r.n.l.: Rafał Niedzwiadek (Lubliner Verband für Kulturtourismus „Ost-West“), Marie Gaillard, (VIA REGIA - Verband Picardie), Caroline Fischer (Koordinierungsstelle VIA REGIA), Dr. Jürgen Fischer (Koordinierungsstelle VIA REGIA), Michel Thomas-Penette (Direktor des Instituts der Kulturstraßen des Europarates), Martina Brandt (VIA REGIA Begegnungsraum - Landesverband Sachsen e.V.)



Zu Beginn der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts entstanden bereits sporadische Kontakte zwischen Initiativen, die sich die Revitalisierung der VIA REGIA zum Ziel gesetzt hatten. Im Jahre 2002 fand in Großenhain (Sachsen) eine Fachtagung sächsischer Kommunalpolitiker statt, auf der das Potenzial der VIA REGIA erörtert wurde, auf der Grundlage geschichtlicher Erfahrungen „neue Möglichkeiten des Kontaktes untereinander und der Belebung des Tourismus“ zu entwickeln. In den Folgejahren wuchs die Zahl der Akteure, die sich mit durchaus unterschiedlichen Zielstellungen und an unterschiedlichen Orten in Europa mit dem Thema VIA REGIA beschäftigten. Das Europäische Kultur- und Informationszentrum in Thüringen als einer der Initiatoren der Idee eines internationalen VIA REGIA-Netzwerkes konnte für den Zeitraum zwischen 1989 und 2006 mehr als 60 Projekte statistisch erfassen, die in sieben europäischen Ländern zum Thema VIA REGIA realisiert wurden. Dies reichte von Tourismusprojekten über Publikationen, Forschungsvorhaben, Kunst- und Kulturprojekte bis zu Tagungen und Konferenzen.

Vor diesem Hintergrund lud die Thüringer Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen im Jahre 2004 zu einem internationalen Symposium „VIA REGIA – Kulturstraße Europas“ ein. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand, wie man die unterschiedlichen VIA REGIA-Aktivitäten dauerhaft vernetzen und damit ihre Wirksamkeit steigern kann. Günter Mudrich, der damalige Sekretär der Kammer der Regionen beim Europarat, empfahl dafür, das Thema VIA REGIA dem Europarat als „Kulturstraße des Europarates“ vorzuschlagen.

Die entsprechenden Unterlagen wurden 2005 beim Institut der Kulturstraßen des Europarates eingereicht und noch im gleichen Jahr wurde das Thema VIA REGIA vom Steeringkomitee des Kulturstraßenprogramms bei der Generaldirektion für Kultur, Kultur- und Naturerbe ausgewählt.

Der Titel „Major Cultural Route of the Council of Europe“ (Große Kulturstraße des Europarates) ist eine Auszeichnung, die vom Europarat an europäische Initiativen verliehen wird, welche sich auf Schwerpunkte und Orte mit großer geschichtlicher Bedeutung stützen und sich in besonderem Maße für den Schutz der kulturellen Werte, den Austausch von Information und Erfahrung, neue Formen der Kooperation zwischen unterschiedlichen Forschungsgebieten, neue Formen der Begegnung der Jugend Europas, neue Formen des Kulturtourismus, die Aufwertung von unbekanntem Stätten des Kulturerbes einsetzen und dafür Netzwerke entwickeln, die interdisziplinär zusammenarbeiten.

2006 erfolgte die Auszeichnung des VIA REGIA-Projektes als „Major Cultural Route of the Council of Europe“. Neuregelungen im Kulturstraßenprogramm erfordern seit 2007 auch für Projekte, die den Titel bereits tragen, die Gründung organisierter Netzwerke, die nach Prüfung und Anerkennung durch den Europarat Träger des jeweiligen Titels sind.

Ende 2009 hat sich das Netzwerk „VIA REGIA – Kulturstraße des Europarates“ formell gegründet. Es entspricht damit den Anforderungen, die der Europarat an die Struktur aller Kulturstraßenprojekte stellt, wurde im Mai 2010 vom zuständigen Steering-Komitee des Europarates bestätigt und ist somit alleiniger Träger des Titels „VIA REGIA – Kulturstraße des Europarates“. Damit ist auch jedes Mitglied des Netzwerkes Träger des Titels und kann ihn für eigenes Marketing und Imagewerbung verwenden und im Stadtbild bzw. an seiner Einrichtung sichtbar machen.

Gegenwärtig hat das Netzwerk über 150 Mitglieder und Unterm Mitglieder in der Ukraine, Polen, Deutschland und Frankreich. 2012 wurden mehr als 20 VIA REGIA-bezogene Projekte verwirklicht. Bei der turnusmäßigen Evaluierung durch den Europarat im Jahre 2012 wurde das VIA REGIA-Netzwerk für die nächsten drei Jahre in vollem Umfang bestätigt.

Jeder Interessent kann Mitglied im Netzwerk „VIA REGIA – Kulturstraße des Europarates“ werden. Das sind z.B. Gebietskörperschaften, Institutionen und Behörden, Vereine, Gewerbetreibende, Personengruppen ohne eigene Rechtsform oder Einzelpersonen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.